

Unverzichtbarer Beitrag zur Gesundheitsversorgung

Landesapothekerkammer feiert 75-jähriges Bestehen – KZVB gratuliert

Und wieder ein Jubiläum im Freistaat Bayern: Nachdem die KZVB 2025 ihr 75-jähriges Bestehen mit einem Staatsempfang feiern durfte, waren dieses Jahr die Apotheker an der Reihe. Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU) lud in die Allerheiligen Hofkirche ein, um „75 Jahre Bayerische Landesapothekerkammer“ zu feiern. Die Glückwünsche der bayerischen Vertragszahnärzte überbrachte der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott.



„Mit ihren mehr als 17 000 Mitgliedern steht die Bayerische Landesapothekerkammer für eine starke und leistungsfähige Berufsgruppe, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsversorgung in Bayern leistet. In den über 2 600 öffentlichen Apotheken unseres Freistaats sorgen Apothekerinnen und Apotheker zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass Patientinnen und Patienten zuverlässig mit Arzneimitteln versorgt werden, eine qualifizierte Beratung erhalten und bei Fragen rund um ihre Gesundheit kompetente Ansprechpartner finden“, so Gerlach.

Die Ministerin blickte aber nicht nur zurück: „Eine starke Apothekerschaft braucht außerdem qualifizierten Nachwuchs, der mit Fachwissen, Engagement und neuen Ideen die Herausforderungen von morgen gestaltet. Die Bayerische Landesapothekerkammer leistet hierzu seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag: Sie begleitet angehende Apothekerinnen und Apotheker auf ihrem Weg, fördert die fachliche Entwicklung und schafft mit Fort- und Weiterbildungsangeboten die Grundlage für eine moderne und zukunftsorientierte Versorgung der Apotheken.“

Gerlach fügte hinzu: „Die Zukunft der Arzneimittelversorgung hängt entschei-

Gruppenbild mit einem Herren: Dr. Rüdiger Schott gratulierte der Bayerischen Landesapothekerkammer zum 75-jährigen Bestehen. Auf dem Bild (v. l.): Dr. Gabi Haus (Verband der Kinder- und Jugendärzte), Franziska Scharpf (BLAK), Dr. Andrea Albert (VFB), Staatsministerin Judith Gerlach, Eva Maria Reichart (VFB) und Staatsministerin a.D. Carolina Trautner.

dend davon ab, dass junge Menschen für einen verantwortungsvollen Beruf im Apothekenbereich gewonnen und langfristig begeistert werden. Wer heute in die nächste Generation investiert, stärkt die Gesundheitsversorgung von morgen.“

Franziska Scharpf, Präsidentin der BLAK, sagte in ihrem Grußwort: „75 Jahre Körperschaft des öffentlichen Rechts sind mehr als ein Jubiläum: Sie stehen für das Vertrauen, das der Staat in die Kompetenz und Verantwortung eines freien Heilberufs setzt. Dieses Vertrauen in die Selbstverwaltung verpflichtet uns gleichzeitig, diese aktiv im Sinne der Apothekerschaft zu gestalten, Qualität zu sichern und unseren Berufsstand weiterzuentwickeln. Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist es wichtig, dass wir als Berufsstand unsere Erfahrungen und Fachkompetenz einbringen können. Apothekerinnen und Apotheker werden als akademischer, freier Heilberuf unabhängig davon, in welchem Bereich wir apothekerlich tätig sind, künftig noch mehr Verantwortung übernehmen müssen, etwa in der Prävention und Früherkennung, bei Impfungen,

als Stationsapotheker oder auch in der Forschung und Wissenschaft. Dafür braucht es eine starke berufliche Selbstverwaltung, die diesen Wandel gemeinsam mit all ihren Mitgliedern gestaltet, Bewährtes bewahrt und gleichzeitig neue Wege ermöglicht. Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten und für die Unterstützung unserer Arbeit danken wir der Bayerischen Staatsregierung ausdrücklich. Wir freuen uns darauf, diese Zusammenarbeit auch künftig mit Ihnen erfolgreich fortzusetzen und die Gesundheitsversorgung für die Menschen in Bayern aktiv mitzugestalten.“

Dr. Rüdiger Schott verwies auf die enge Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten und Apotheken – unter anderem beim Notdienst. Nicht jeder Schmerzpatient müsse außerhalb der Sprechzeiten sofort behandelt werden. Oft reiche auch ein Schmerzmittel aus der Notdienstapothek, bis die Zahnarztpraxis wieder geöffnet hat.

LH